

GESCHÄFTSBERICHT 2022

„Zusammenhalten ist immer noch
die beste Zukunftsstrategie.“





INHALTS- VERZEICHNIS

TITEL

SEITE

Vorwort des Vorstands	3
Organisation der Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG	4
2022 in Zahlen	5
Das Geschäftsjahr 2022	6
Jahresrückblick VBSDN 2022	8
Digital und Omnikanal	9
Nachhaltigkeit heißt Verbundenheit mit der Region	10
Projekt Eigenheim	12
Nachhaltigkeit heißt an morgen denken	14
Jahresabschluss 2022	16
Quellenangaben	19



VORWORT DES VORSTANDS



„Morgen kann kommen,
weil wir auch in Zukunft unsere KundInnen in den
Mittelpunkt unseres Handelns setzen und gemeinsam den Weg frei machen.“

Liebe Mitglieder, KundInnen, sehr geehrte Geschäftsfreunde und interessierte LeserInnen,

gemeinsam mit Ihnen blicken wir auf das vergangene Geschäftsjahr 2022 zurück. Unsere Werte der Partnerschaftlichkeit, der Transparenz, der Solidarität, des Vertrauens, der Fairness und der Verantwortung standen auch im letzten Jahr im Vordergrund unserer Tätigkeiten. Das vergangene Jahr kann als ereignisreich und wirtschaftlich dynamisch bezeichnet werden. Einhergehend mit dieser Erkenntnis sowie den damit verbundenen Auswirkungen sprechen wir von einem für uns anspruchsvollen Jahr. Dennoch konnten wir die mit 2022 verknüpften und durchaus komplexen Herausforderungen zusammen mit unseren MitarbeiterInnen, KundInnen und GeschäftspartnerInnen erfolgreich meistern.

Von unserer Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG dürfen Sie nicht nur das Handeln im Rahmen unserer Werte erwarten. Mit unserer genossenschaftlichen Bank haben Sie zudem einen Geschäftspartner an der Hand, der die Leitplanken in Richtung Zukunft richtet und auch in herausfordernden Zeiten verlässlich zur Seite steht.

Wir wünschen Ihnen alles Gute.

Ihr Vorstand der Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG


Jürgen Findeklee


Rainer Fader



ORGANISATION DER VOLKSBANK SCHWARZWALD-DONAU-NECKAR eG

VORSTAND

Jürgen Findeklee
(Vorsitzender des Vorstands)
Rainer Fader

AUFSICHTSRAT

Dr. Hans-Joachim König
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Wolfgang Schneider
(1. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Clemens Knoblauch
(2. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Carmen Wedam
(3. Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)

Dr. Hans-Theodor Cordes
Heiko Fetzer
Oliver Hauer
Rainer Hezel
Karl-Georg Hils (bis 30.03.2022)
Holger Hilzinger
Konrad Merkt
Rainer Pfaff (bis 16.07.2022)
Irene Rebmann
Markus Schmolz
Hanno Schweickhardt
René Störk
Alexandra Zink-Colacicco

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG
Am Seltenbach 15, 78532 Tuttlingen
Tel.: 07461 707-0, Fax: 07461 707-1180
E-Mail: info@vbsdn.de
BLZ: 64390130
BIC: GENODES1TUT

VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und
Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe

Zentralbank ist die DZ BANK AG,
Frankfurt am Main

Die Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG ist der BVR Institutssicherung GmbH und der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

2022 IN ZAHLEN



781.996,29 € geplante
Dividendenausschüttung



**15 Beratungs-
filialen** standen für
unsere KundInnen bereit.
Zusätzlich 17 SB-Filialen,
5 davon mit VR-SISy.



272 Mitarbeitende
waren 2022 bei der VBSDN beschäftigt.



39.309
Mitglieder



220 Weiterbildungen
haben wir unseren Mitarbeitenden
2022 ermöglicht.



17,5 %
Gesamtkapitalquote



18 Auszubildende
waren es 2022 in den
drei Ausbildungsberufen.



79.340 KundInnen
vertrauten der VBSDN im Jahr 2022.



93.496,74 €
Spenden
wurden im vergangenen Jahr
innerhalb der Region verteilt.



3.785.376,82 €
Jahresüberschuss
konnte 2022 erwirtschaftet werden.



DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Jürgen Findeklee, Vorsitzender des Vorstands der Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG und sein Vorstandskollege Rainer Fader blicken zusammen mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats Dr. Hans-Joachim König auf ein weiteres Jahr voller Ereignisse zurück und ziehen eine rundum positive Bilanz.

In unserem Geschäftsgebiet mit ca. 190.000 Einwohnern sind wir neben unserer Hauptstelle in Tuttlingen mit 14 weiteren Filialen mit persönlicher Beratungsmöglichkeit vor Ort vertreten. Zusätzlich betreiben wir 17 SB-Filialen, fünf davon mit VR-SISy (Service-Interaktiv-System), um unseren KundInnen auch in SB-Filialen oder bei größerem Andrang am Schalter die Möglichkeit einer Serviceleistung vor Ort mittels Videoberatung zu bieten.

„Wieder ist ein Jahr mit überraschenden und einschneidenden Ereignissen vergangen, welches wir gut abschließen konnten. Diese Zeiten zeigen deutlicher denn je, wie wichtig eine Beständigkeit in Kompetenz und Kundennähe weiterhin ist.“

Das abgelaufene Geschäftsjahr wurde vor allem durch den Ukraine-Krieg und die damit einhergehende Energiepreisexplosion und drohende Energieknappheit beeinflusst. Weiterhin waren immer noch Nachwirkungen der Corona-Pandemie mit Einfluss auf Lieferketten und Lieferengpässe zu spüren. Diese ganzen Effekte mündeten in einer sprunghaft steigenden Inflation und den deutlichen Zinserhöhungen der Notenbanken als Reaktion darauf. Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde 2022 spürbar durch die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,8% und nahm damit deutlich schwächer zu als 2021 (+2,6%), trotz der auch 2022 noch

andauernden Erholung vom Coronakrisenjahr 2020. Die allgemeine Teuerung zog kriegsbedingt weiter an. Die Inflationsrate erreichte mit 6,9% im Jahresdurchschnitt seit 50 Jahren einen neuen Höhepunkt. Zu Jahresbeginn war die Wirtschaftsleistung insbesondere durch die Erholung der Dienstleistungsbereiche noch kräftig expandiert. Im weiteren Jahresverlauf verschlechterte sich die Konjunktur aber deutlich, was in eine Stagnation zum Jahresende mündete. Die wirtschaftlichen Begleiterscheinungen des Ende Februar einsetzenden Ukrainekrieges, wie nochmals steigende Energie- und Rohstoffpreise, weiter anhaltende Lieferkettenstörungen und enorme Unsicherheiten vor allem über die Gasversorgung, waren der Hauptgrund für die Verschlechterung. Zusätzlich wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung durch den weiter bestehenden Arbeitskräftemangel und die andauernden Spätfolgen der Coronapandemie belastet.

Neben den Preissteigerungen im Energie- und Rohstoffbereich wurden unter anderem auch die Preise im Nahrungsmittelsektor sowie bei Baustoffen exorbitant in die Höhe getrieben. Doch neben all dieser Ereignisse gab es in anderen Bereichen Grund zur Freude: Dank der Coronahilfen der Bundesregierung konnten 400.000 Unternehmen vor der Insolvenz bewahrt und somit tausende Arbeitsplätze gesichert werden. Ohne diese Maßnahmen wäre der wirtschaftliche Einbruch weitaus tiefgreifender ausgefallen.

Insbesondere die Europäische Zentralbank musste aufgrund der steigenden Inflation im Jahr 2022 reagieren, unter welcher vor allem private Haushalte litten. Ganze vier Erhöhungen des Leitzinses wurden im Jahr 2022 beschlossen, sodass die Zeit der Niedrigzinsen vorbei ist. Zuletzt wurden die drei Leitzinssätze der EZB um jeweils 50 Basispunkte angehoben, der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte wurde zum 21. Dezember 2022 auf 2,5% erhöht. Seit der Einführung des Euro-Bargelds hat es solch eine starke Anhebung noch nie gegeben. Ziel der erhöhten Zinssätze ist die Abmilderung oder gar das Aufhalten der Inflation. Zusätzlich hat der Bundestag am 10. November 2022 das Inflationsausgleichsgesetz verabschiedet, welches zum 01. Januar 2023 in Kraft trat. Dieses soll zusätzliche Belastungen für deutsche Staatsbürger ausgleichen, lediglich der sog. Reichensteuersatz ist hiervon ausgenommen. Konkret wird mit dieser Maßnahme für die Jahre 2023 sowie 2024 der Einkommenssteuertarif angepasst, um die Effekte der kalten Progression auszugleichen.

„Egal was Sie beschäftigt, wir beraten innerhalb unserer zentralen Geschäftsfelder des Firmenkundengeschäfts, PrivateBankings, Privatkunden- und Auslangsgeschäfts. Ein weiteres Geschäftsfeld, die Immobilienvermittlung, wird durch unser Tochterunternehmen, die Schwarzwald-Neckar-Immobilien GmbH, angeboten.“

DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS



Im Jahr 2022 lag die Bilanzsumme bei 2.274.323 TEUR (2021: 2.207.891 TEUR) und ist damit um 3,0% gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

„Die Entwicklung aller bedeutsamen Leistungsindikatoren hat unsere Erwartungen positiv übertroffen.“

KREDITGESCHÄFT

Insgesamt stagnierten die Bruttoanlageinvestitionen im Wesentlichen, nachdem sie im Vorjahr noch spürbar zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum beigetragen hatten. Im Geschäftsjahr 2022 konnte das Kundenkreditgeschäft der Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG um 3,6% (Vorjahr: +1,7%) ausgebaut werden. 80,0% der von uns ausgereichten Kredite bewegen sich in den Größenklassen bis 1.500 TEUR. Der Schwerpunkt unseres Kreditgeschäftes liegt im Bereich der Privatkunden, insbesondere bei privaten Immobilienfinanzierungen, die um 2,5% gestiegen sind und rund 89,0% der Forderungen an PrivatkundInnen ausmachen. Die Kreditvergabe an FirmenkundInnen betraf schwerpunktmäßig Unternehmensfinanzierungen des regionalen Mittelstands.

EINLAGENGESCHÄFT



Die Verbindlichkeiten gegenüber unseren KundInnen sind um 3,3% angestiegen (Vorjahr: -1,2%), in unseren Prognosen sind wir von einem Rückgang ausgegangen. Der Anteil der täglich fälligen Einlagen an diesen Verbindlichkeiten ist fast unverändert und liegt jetzt bei 79,9% (Vorjahr: 80,0%).

EIGENMITTEL / LIQUIDITÄT

Als Genossenschaft ist die Eigenkapitalstruktur unserer Bank geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken erneut



gestärkt. Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme liegt unverändert bei 9,9%. Absolut hat sich das Eigenkapital laut Bilanz von 218.275 TEUR auf 225.425 TEUR erhöht. Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung geprägt. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine Unabhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit stets gegeben.

VORSCHLAG ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 3.785.376,82 EUR – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 4.657,42 EUR (Bilanzgewinn von 3.790.034,24 EUR) – wie folgt zu verwenden:



EUR

Ausschüttung einer Dividende von 3,00%	781.996,29
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.500.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	1.500.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	8.037,95
	<u>3.790.034,24</u>

JAHRESRÜCKBLICK VBSDN 2022



Februar

Gemeinsam mit unseren Auszubildenden haben wir einen Drehtag rund um die Ausbildung bei der VBSDN gestaltet.



März-Mai

Die 1. VBSDN Spendenaktion 2022 fand inklusive der offiziellen Spendenübergabe statt.



Mai

Neuwahlen unseres Betriebsrats.



Juli

Gemeinsam mit unseren KundInnen durften wir auf dem Honbergsommer den Auftritt von Nico Santos genießen.



September

Am 09. September hat die Wahl der neuen VertreterInnen der VBSDN stattgefunden.

September

Wir begrüßten unsere neuen Auszubildenden und DH-StudentInnen.



August - November

Die 2. VBSDN Spendenaktion 2022 fand inklusive der offiziellen Spendenübergabe statt.

Oktober - Dezember

Zusammen mit den Schwenninger Wild Wings hatten unsere KundInnen die Möglichkeit einen Eiskalt-Schuss durchzuführen.



November

Neben der bereits alleinig nutzbaren VR SecureGo plus App, kann nun auch die neue VR Banking App im Solobetrieb genutzt werden.

Dezember

Das Profil der VBSDN wurde von kununu erneut zu den 5% der am besten bewerteten Arbeitgeber ausgezeichnet.





Gert Oßwald, Leiter
Vertriebsmanagement

„Die Konnektivität bzw. Digitalisierung ist inzwischen kein Fremdwort mehr und inkludiert tiefgreifende Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Individuen. Umso wichtiger ist es, dass wir unseren KundInnen die Omnikanalplattform als Antwort darauf anbieten können.“

Bedürfnisse der KundInnen und deren Erwartungen haben sich im Zuge externer Einflüsse, bspw. durch Vergleichsplattformen, soziale Medien und Onlinedienstleister grundlegend verändert. Die KundInnen erwarten zunehmend Angebote von ihren Banken, die sie jederzeit und überall in Anspruch nehmen können. Sie wollen ihren Zugangsweg zur Bank, ob persönlich, digital-persönlich oder ausschließlich digital, selbst bestimmen können. Aus diesem Grund sind auch wir als Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG (VBSDN) angehalten, unsere KundInnen über die präferierten Kontaktpunkte im gewünschten Umfang zu erreichen. Wir holen unsere KundInnen ab, indem wir ihre Wünsche in den Mittelpunkt stellen und einfache, schnelle und intuitive Prozesse schaffen, die ansprechend sind. Hierbei ermöglicht der von uns eingesetzte Omnikanalansatz die kanalübergreifende Kommunikation zwischen Bank und KundInnen.

Mit der neu geschaffenen Lösung der „Omnikanalplattform“ wird ein system-, prozess- und datenseitig vernetztes Digitalisierungsangebot bereitgestellt, durch das unsere KundInnen alle Bankvertriebskanäle gleichermaßen in Anspruch nehmen können. Hiermit haben wir uns einer Lösung angenommen, die unsere KundInnen in den Mittelpunkt setzt, sich den Herausforderungen stellt und die Chancen der Zukunft nutzt. Je nach Bedarf und Situation können unsere KundInnen selbstbestimmt aus einem breiten Angebot den passenden Vertriebskanal, respektive Zugangsweg auswählen. Die Omnikanalplattform schafft die Basis für digitale Nähe und vereint künftig alle Vertriebskanäle und Endgeräte mit einer einheitlichen Nutzoberfläche. Dies wird nicht nur die Beratungen, sondern auch den Service und die Nutzungsmöglichkeiten optimieren. Zugehörige Projekte

im Jahr 2022 waren unter anderem die Einführung neuer Funktionen und Prozesse für unsere KundInnen, mit der Möglichkeit, diese selbstständig und fallabschließend durchzuführen.

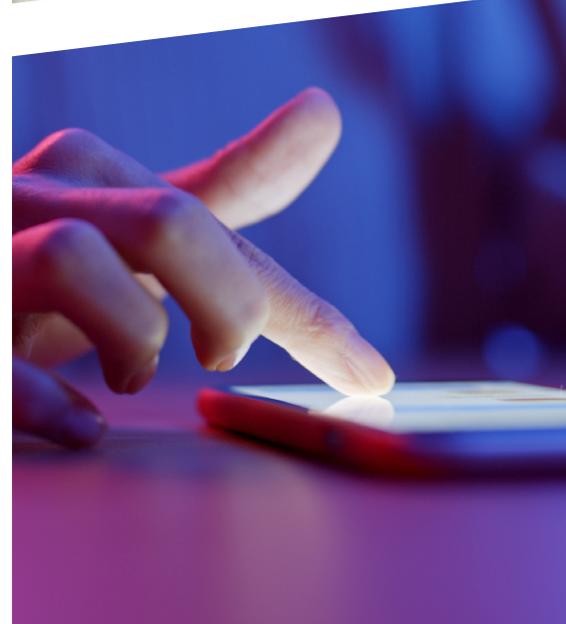
Neben dem Bestreben das Banking sicher, einfach und bequem anzubieten, achten wir auch weiterhin darauf, über alle Kanäle hinweg vertreten zu sein. Hierbei erstrecken sich die Kontaktaufnahmemöglichkeiten der KundInnen mit der VBSDN von der persönlichen Beratung vor Ort über den persönlichen Service, dem digital-persönlichen VR-Service-Interaktiv-System (VR-SISy), der telefonischen Erreichbarkeit sowie dem elektronischen Service per Mail oder Chat. Auch besteht die Möglichkeit der Videoberatung und der Nutzung der Omnikanalplattform inklusive OnlineBanking und der VR Banking App sowie der VR SecureGo plus App. Daneben dient unser Webauftritt ebenfalls der Kontaktaufnahme.

Die Omnikanalplattform, als digitale Schnittstelle zwischen Bank und KundInnen, vereint die Arbeitsfläche der BankmitarbeiterInnen und die Nutzeroberfläche der BankkundInnen, sodass über eine einzige Plattform vollumfänglich beraten werden kann. Ein wesentliches Merkmal ist die uneingeschränkte Erreichbarkeit der Omnikanallösung, die einen ganz täglichen Zugangsweg zu unserer Genossenschaftsbank schafft. Neben der Bereitstellung der Standardfunktionen des OnlineBankings, bietet das umfangreiche Angebot der digitalen Selbstberatungsstrecken und fallabschließenden Prozesse einen echten Mehrwert für die NutzerInnen. Durch die Integration des Omnikanalmodells stellen wir sicher, dass wir eine optimale, den Bedürfnissen unserer KundInnen angepasste und kanalübergreifende Beratung anbieten, die sich zudem im zukünftigen Bankingumfeld bewährt. <<<

DIGITAL UND OMNIKANAL

Neue Technologien und Innovationen, digitaler Wandel, neue Verhaltensweisen – Digitalisierung betrifft uns alle!

betrifft
ALLE





NACHHALTIGKEIT HEISST VERBUNDENHEIT

„Als Genossenschaftsbank leben wir die genossenschaftlichen Prinzipien. Die Unterstützung von Vereinen und Organisationen sowie Bildungseinrichtungen liegt uns hierbei sehr am Herzen – egal ob im Bereich Sport, Kultur oder Umweltschutz.“

Als Regionalbank ist die Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG (VBSDN) eng mit der Region verknüpft und fest in ihr verwurzelt. Dabei bringt sich die Genossenschaftsbank nicht nur in wirtschaftliche Strukturen ein, sondern blickt über den Tellerrand hinaus und unterstützt die Region 2022 mit über 94.000 EUR. Mit dem vielfältigen Engagement übernimmt die Bank Verantwortung für das Umfeld und die Menschen, die vor Ort leben. Hierbei wird unter anderem die spielerische Bildung zum Schutz der natürlichen Umwelt bei Kleinkindern gefördert.

SPENDENAKTIONEN

Im Jahr 2022 fanden die beiden großen Spendenaktionen der VBSDN statt, bei denen insgesamt 30 Vereine, Organisationen und Bildungseinrichtungen unterstützt wurden. Bei der Spendenaktion haben interessierte Institutionen die Möglichkeit, sich innerhalb eines festgesetzten Zeitraums zu bewerben. Sind alle Teilnahmevoraussetzungen erfüllt, werden die Projekte innerhalb des digitalen Mitgliedernetzwerks der Bank „www.vbsd.de/mitgliedernetzwerk“ vorgestellt und stehen zur Abstimmung bereit. Das Projekt mit den meisten Stimmen, die in

Form von Sternen vergeben werden und bei denen man mit maximal drei der insgesamt sieben Sterne pro Projekt abstimmen kann, hat am Ende der Votingphase gewonnen. Höhepunkt jeder Spendenaktion ist die offizielle Spendenübergabe, bei der VertreterInnen der Vereine, Organisationen und Bildungseinrichtungen geehrt werden und die Möglichkeit des Austauschs untereinander geboten wird. Die finanziellen Mittel werden von den Institutionen oft für Anschaffungen, Renovierungen, die neue Ausstattung der Mitglieder oder lang ersehnte Projekte verwendet.

GARTEN³

Das Projekt Garten³ ist der engen Zusammenarbeit mit den Ministerien „Kultur, Jugend und Sport“ sowie „Ländlicher Raum und Verbraucherschutz“ und der pädagogischen Hochschule Heidelberg zu verdanken. Hierbei hat sich die VBSDN 2022 erneut für die Durchführung der Aktion entschieden. Das Projekt Garten³ bietet unserem Nachwuchs die Chance zur Interaktion mit der Natur und lehrt einen respektvollen Umgang mit Flora und Fauna. Wir stellen hierbei die interessierten Kindergärten und Grundschulen innerhalb der Region mit Hoch-

beeten und Insektenhotels aus und helfen dadurch unter anderem die Nachhaltigkeitsthemen der bewussten Ernährung und Biodiversität bzw. Artenschutz bei den Kleinsten zu fördern. Die Kinder erhalten durch die Arbeit am Hochbeet unter anderem die Gelegenheit, Pflanzen in ihrer Entwicklung zu beobachten. Sie gewinnen damit praktische Kenntnisse über Pflanzen und ihre Lebensgrundlagen. Bei der Pflege lernen sie außerdem Verantwortung zu übernehmen. Mithilfe des Insektenhotels können die Kinder zudem selbst eine optimale Brutumgebung für Insekten unterschiedlicher Art schaffen.

„Wir möchten Kindern die Welt der Tiere und Pflanzen näherbringen. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die das Thema Nachhaltigkeit schon bei unseren Kleinsten in den Fokus rückt.“

Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Schon mit wenig Aufwand kann eine große Flächenwirkung erzielt werden. Denn selbst kleine Veränderungen in der Pflege der Flächen haben einen großen Effekt auf die Tier- und Pflanzenwelt.

MIT DER REGION

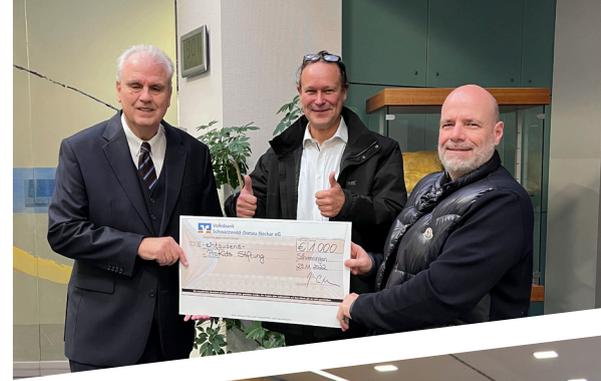
BAUMPFLANZAKTION

Die Bewaldung in Baden-Württemberg liegt mit mehr als einem Drittel der Landesfläche über dem Bundesdurchschnitt. Für die VBSDN ergibt sich daraus die große Relevanz, Waldwirtschaft innerhalb der Region zu fördern und gezielt durch Bepflanzung neuer Bäume zu unterstützen. Aus diesem Grund hat die VBSDN als Bank vor Ort im Jahr 2022 die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, konkreter den Landesverband Baden-Württemberg e. V. unterstützt. Die Baumpflanzaktion der Regionalbank bietet die Möglichkeit einer bedarfsgerechten Pflanzung der sogenannten „Zukunftsbäume“. Mit der Pflanzung neuer Bäume trägt die VBSDN zum Erhalt der Vielfalt von Wald und Landschaft bei. Das Projekt dient daneben der Aufzucht der heimischen Wälder, die zukunftsgerichtet gestaltet werden und somit künftigen klimatischen Veränderungen besser standhalten werden. Für das Herzensprojekt hat die VBSDN eine beträchtliche Summe gespendet und dafür gesorgt, dass mehr als 1.500 Bäume innerhalb der Region, im Stadtwald Spaichingen gepflanzt werden.

VR-DIGICATION

Durch die Mitwirkung der VBSDN bei dem genossenschaftlichen Bildungsprojekt „VR-Digitation“ werden genossenschaftliche Werte

nachhaltig in Schulen platziert. Zudem kann ein Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDG) geleistet werden, indem die hochwertige Bildung, gerade für die MINT-Fächer, gefördert wird. Realschulen und Gymnasien können innerhalb des Projekts von hochwertiger Lernausstattung und handlungsorientierten Lernmaterialien profitieren. Dadurch sollen nachhaltig gut qualifizierte Nachwuchskräfte im MINT-Bereich und junge Talente von morgen aus der Region hervorgehen. Mit der Durchführung des Bildungsprojekts und der Bereitstellung von hochwertigen 3D-Druckern hat die VBSDN den SchülerInnen des Immanuel Kant Gymnasiums in Tuttlingen zeitgemäße Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt und eröffnet dank der hohen vierstelligen Investitionssumme eine neue Art der Vermittlung von modernen Lerninhalten.



EGAL OB SPORT, MUSIK ODER KULTUR – WIR UNTERSTÜTZEN!

Die VBSDN engagiert sich nicht nur im Rahmen der Nachhaltigkeit und Bildungsförderung. Auch Sport, Musik und Kultur, die innerhalb der vielen Vereine im Geschäftsgebiet praktiziert werden, werden umfangreich unterstützt. Gerade für Kinder und Jugendliche bieten die Tätigkeiten innerhalb der Vereine, neben der Ausübung eines Hobbys, eine Möglichkeit der Sozialkompetenzentwicklung, des Austauschs oder des Ehrenamts. Diesen Zusammenhalt will und hat die Regionalbank auch weiterhin z. B. durch Sponsoringtätigkeiten unterstützt. <<<



PROJEKT EIGENHEIM

„Gerade in der aktuellen Zeit, in der die Energiepreise rasant angestiegen sind, ist ein gut gedämmtes Eigenheim viel wert. Wessen Immobilie älter als 20 Jahre ist, sollte sich über eine energetische Sanierung Gedanken machen – zum einen wird auf lange Sicht viel Geld gespart, zum anderen trägt man hiermit noch zusätzlich zum Umweltschutz bei.“



Die eigenen vier Wände sind für viele ein lang gehegter Wunsch. Dabei liegt laut letzten Erhebungen des Statistischen

Bundesamtes die Quote der EigentümerInnen innerhalb Baden-Württembergs mit mehr als 50,0% über dem deutschlandweiten Durchschnitt von circa 47,0%. Wohneigentum ist ein entscheidender Faktor, wenn es um die finanzielle Stabilität und den privaten Vermögensaufbau geht. Gerade in Zeiten steigender Mietkosten, bieten gleichbleibende Rückzahlraten oder sogar abbezahlte Kredite, Sicherheit. Aber auch der emotionale Wert des Eigentums ist zu beachten. Mit dem eigenen Zuhause ist das Wohnglück für viele BesitzerInnen perfekt und dient neben der Geldanlage vor allem der Möglichkeit der Selbstverwirklichung, Lebensqualitätssteigerung und regionalen Verwurzelung.

BAUFINANZIERUNGS- WEBKONFERENZ

Im Jahr 2022 haben sich einige Räder, die in den letzten Jahren eingeschlafen schienen, in Bewegung gesetzt. Das Jahr 2022 ist ein entscheidendes und veränderndes Jahr, wenn es um das Thema Baufinanzierungen geht. Ab Mitte des Jahres machen die Folgen der wirtschaftlichen Dynamik auch beim Thema Baufinanzierung keinen Halt. Die Zahl privater Immobilienkredite sinkt deutschlandweit so stark wie noch nie. Die steigenden Kreditzinsen und die höheren Kosten bremsen das Wachstum des Kreditbestands aus. Angetrieben von der Inflation, der gestrafften Geldpolitik und den hohen Renditen für deutsche Staatsanleihen haben die Zinsen für zehnjährige Darlehen Ende des dritten Jahresquartals die 3,5%-Marke überschritten. Vor dem Hintergrund der Leitzinserhöhungen und weiter steigender Bau- und Kaufpreise stehen (zukünftige) Bau-

herrInnen und EigentümerInnen vor vielen Fragen. Um Unsicherheiten zu nehmen, Antworten und wertvolle Tipps rund um die Finanzierung des



zukünftigen Eigenheims zu geben, hat die Volksbank Schwarzwalz-Donau-Neckar eG

(VBSDN) zu zwei kostenlosen Webkonferenzen zum Thema „Projekt Eigenheim“ eingeladen. Hierbei gaben unsere BaufinanzierungsexpertInnen im Rahmen einer einstündigen Webkonferenz Einblicke in den Ablauf eines Baufinanzierungsgesprächs, die einzuplanenden Kosten einer Finanzierung, Fördermöglichkeiten und relevante Faktoren rund um die Eigenheimentscheidung.

KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ DANK ENERGETISCHER MASSNAHMEN



Die Notwendigkeit einer energetischen Sanierung steht vor allem unter dem Aspekt der Energie- wende im Fokus.

Besonders im Jahr 2022 wurde die deutsche Abhängigkeit von Energieimporten zur Deckung des Energiebedarfs deutlich. Dabei lässt sich feststellen, dass ca. 40,0% des Energieendverbrauchs auf den Gebäudesektor entfällt. Folglich ist das Einsparpotential durch eine energetische Sanierung offensichtlich. Damit haben gerade die EigenheimbesitzerInnen mit der Durchführung von bspw. einer Gebäudesanierung einen großen Hebel zur Energie- wende in der Hand. Die Ergreifung von Umbau-, Modernisierungs- oder Sanierungsmaßnahmen spart auf Dauer nicht nur Kosten, sondern entlastet auch die Umwelt, steigert den Wohnkomfort und trägt zum Werterhalt der Immobilie bei.

Unter einer energetischen Sanierung versteht man die Optimierung des Energiebedarfs durch gezielte Maßnahmen, wie die Wärmedämmung

von Wänden, Decken- und Dachflächen, die Erneuerung von Heiz- und Lüftungsanlagen, die Nutzung einer Photovoltaik-Anlage sowie der Tausch von Fenstern und Türen. Unter Anbetracht der ca. 18 Millionen Wohngebäude und etwa 1,5 Millionen Nichtwohngebäude, die vor 1977 innerhalb Deutschlands gebaut wurden, sind laut Informationen des Umweltbundesamts 70,0% noch nicht oder nur teilweise energetisch saniert worden. Oft sind die Kosten, die bei einer energetischen Sanierung anfallen, Grund dafür, dass VerbraucherInnen die eigenen vier Wände noch nicht für die Zukunft gerüstet haben. Blickt man auf die steigenden Ausgaben für fossile Brennstoffe oder die Beschaffungskostenersparnis durch erneuerbare Energien, ist die Investition langfristig gesehen nicht nur besser für den Geldbeutel, sondern auch für den Klimaschutz.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Die energetische Sanierung von Wohngebäuden ist eine wichtige Stellschraube bei der Energieersparnis und um den Klimaschutz voranzutreiben. Dank einer Reihe von staatlichen Förderprogrammen wird der Erwerb der eigenen vier Wände oder die Ergreifung von energetischen Sanierungsmaßnahmen unterstützt. Neben der Wohn-Riester, der Bausparförderung für ArbeitnehmerInnen, der Wohnungsbauprämie und günstigen Krediten der KfW-Förderbank oder L-Bank, kommen Erwerbshaushalte dem Vorhaben des Eigenheims einen Schritt näher. Die KfW-Förderbank bietet beispiels-



weise zinsgünstige Kredite oder Kredite mit zusätzlichem Tilgungszuschuss an. Auch die Wohnraum-

förderung der L-Bank stellt Darlehen zu niedrigem Zinssatz bereit. Bei energetischen Sanierungen spielen jedoch auch steuerliche Aspekte

eine Rolle: Pro Einzelmaßnahme sind 20,0% der Aufwendungen (max. 40.000 EUR), verteilt über drei Jahre, bei der Einkommenssteuererklärung abzugsfähig. Eine Kombination aus Steuerersparnis und Förderprogramm ist jedoch nicht zulässig.

„Dank diverser Fördermöglichkeiten wird der eigene Geldbeutel bei einer energetischen Sanierung nicht so stark belastet – sich zu informieren lohnt sich!“

Wer seine Immobilie nicht vermietet, sondern selbst und zu Wohnzwecken bezieht, kann Wohn-Riester nutzen. Es ist vielseitig einsetzbar und kann beispielsweise für den Kauf oder Bau von Eigentum, zum Erwerb von Genossenschaftsanteilen oder zur Tilgung eines Darlehens verwendet werden. Riester-Verträge bieten neben staatlichen Zulagen auch Steuerersparnisse. Im Zusammenhang mit einem Bausparvertrag kann die Wohnungsbauprämie beantragt werden. Wer unter den festgelegten Einkommensgrenzen liegt, kann von jährlicher Förderung profitieren.

QUALITATIVE BERATUNG



Weil für jeden etwas anderes wichtig ist, unterstützen unsere qualifizierten BeraterInnen

Sie gerne bei Ihren Vorhaben und helfen Ihnen, diese zu verwirklichen. Innerhalb der VBSDN wird erst zugehört und dann beraten. Wir zeichnen uns durch unsere ehrlichen und individuellen Beratungen, die durchweg verständlichen Dialoge und unser glaubwürdiges Handeln aus. Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt und können Beratungen auf Augenhöhe erwarten. <<<



NACHHALTIGKEIT HEISST AN

„Mit unseren verschiedenen Angeboten zur nachhaltigen Geldanlage können unsere KundInnen ihr Geld zeitgemäß anlegen – und das bequem und digital.“

*bequem
und
digital*

Das Thema Nachhaltigkeit ist vor allem wegen der anhaltenden Klimadiskussionen (Fridays for Future/ Klimaschutzprogramm der Bundesregierung/ Letzte Generation) in aller Munde. Auch sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung sind unter dem Begriff der Nachhaltigkeit zu subsumieren. Politische Initiativen auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene machen auch vor der Finanzbranche nicht Halt. Hierbei wird dem Finanzmarkt eine Schlüsselrolle zugeordnet: Er soll dafür sorgen, dass private Investitionen die Transformation der Realwirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit fördern. Daneben setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass das Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen von zentraler Bedeutung für die nachhaltige Sicherung der Rentabilität und der Resilienz von Banken darstellt.

„Die wenigsten KundInnen bringen unsere Produkte mit Nachhaltigkeit in Verbindung. Und doch gibt es hier Möglichkeiten, die wir gerne aufzeigen möchten – jeder kann die Welt verbessern.“

Die Transformation der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit spielt weltweit eine entscheidende Rolle, um die natürlichen Lebensgrundlagen und den geschaffenen Wohlstand zu erhalten. Daher hat der Bundesver-

band der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) für die genossenschaftliche FinanzGruppe eine sogenannte Unterstützererklärung zu den Prinzipien der Vereinten Nationen (UN) für ein verantwortliches Bankwesen unterzeichnet. Diese Prinzipien wurden von der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen in Zusammenarbeit mit Banken entwickelt und sollen als Rahmen dienen, um die UN-Nachhaltigkeitsziele und die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.

NACHHALTIGKEIT BEI DER VBSDN

Mit der Ergreifung von Maßnahmen als regional verwurzelte Bank will sich die Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG (VBSDN) den damit verbundenen Herausforderungen auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene stellen und Rücksicht auf die Bedürfnisse der künftigen Generationen nehmen. Der Vorteil, den die VBSDN hat, ist, dass die Verantwortungsübernahme zu dem Selbstverständnis als Genossenschaftsbank gehört. Das Thema Nachhaltigkeit ist Teil ihrer DNA und seit jeher im genossenschaftlichen Bankenmodell verankert. Vereint man die regionale Verankerung, die Nähe zu den KundInnen und Mitgliedern sowie das Handeln nach den genossenschaftlichen Werten, sind die Grundbausteine der Zukunft gelegt.

MORGEN DENKEN

„Wir wollen den Weg in das Morgen weiterhin partnerschaftlich und zusammen mit unseren KundInnen, Mitgliedern sowie MitarbeiterInnen bestreiten und vorantreiben.“

Betrachtet man das Engagement im Rahmen der sozialen Nachhaltigkeit, profitieren neben den Menschen in der Region auch die MitarbeiterInnen. Auch im letzten Jahr konnten die Interessen dieser gewahrt werden. Hierzu hat unter anderem die Einführung des neuen, flexibleren Arbeitszeitmodells beigetragen. Dies soll es unserer Belegschaft ermöglichen, neben den bereits bestehenden, flexiblen Arbeitszeitmodellen, eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf zu erleben. Daneben werden regelmäßige Betriebsarztuntersuchungen und die Unterstützung bei Vorsorgeuntersuchungen angeboten. Zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit trägt unter anderem das Jobrad bei. Zudem können die MitarbeiterInnen von unseren vielfältigen Förder- und Weiterbildungsmaßnahmen profitieren. Auch dies zahlt auf die soziale Dimension des Nachhaltigkeitsbegriffes ein. Rundum erhält die Bank mit der Vielzahl an Maßnahmen, die weit über die hier erwähnten Aspekte hinausgehen, den Gesundheitszustand und die Widerstandsfähigkeit der MitarbeiterInnen und des Unternehmens und bietet dabei ein stabiles Arbeitsumfeld. Die VBSDN beteiligt sich in der Region und macht sich für die Region stark. So sorgt beispielsweise das Kreditgeschäft, bei dem den Unternehmen und PrivatkundInnen zuverlässig zur

Seite gestanden wird, dafür, dass sich die Bank vor Ort und innerhalb des Geschäftsgebiets verpflichtet. Damit wird nicht nur die regionale Wirtschaft unterstützt. Auch zum Erhalt lokaler Wertschöpfungsketten trägt man bei. Klarer Vorteil davon ist, dass die Bank ihre KreditnehmerInnen und den Markt gut kennt. Die Regionalbank unterstützt damit die (Geschäfts-) KundInnen bei der Umsetzung von zukunftsgerichteten Strategien und Investitionsvorhaben.

Mit den verschiedenen Angeboten zur nachhaltigen Geldanlage können KundInnen der VBSDN ihr Geld zeitgemäß anlegen und das bequem und digital. Beispielsweise liegt mit dem digitalen Anlage-Assistent MeinInvest die Entscheidung für ein nachhaltiges Depot nur wenige Klicks entfernt. Bereits ab 25 EUR im Monat bietet die VBSDN in Kooperation mit dem Partner Union Investment die Leistungen einer professionellen und leistungsstarken Vermögensverwaltung für ihre Mitglieder und KundInnen an. Pro abgeschlossenem MeinInvest Nachhaltig wird zudem ein Baum gepflanzt. Somit hat die Anlageentscheidung, die persönliche Chancenaffinität und Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, direkte Auswirkung auf die Umwelt.

„Besonders jetzt ist es von Bedeutung, Verantwortung zu übernehmen. Aus diesem Grund fördern wir den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren KundInnen, Mitgliedern und MitarbeiterInnen verantwortungsvoll. Unser Angebot an nachhaltigen Produkten bauen wir dabei stetig aus.“

NACHHALTIGKEIT IM PRIVATE BANKING

„Eine Generation pflanzt den Baum, die nächste genießt den Schatten“
(nach einem chinesischen Sprichwort).



Joachim Krall, Direktor
Private Banking

„Ganz nach den genossenschaftlichen Prinzipien steht auch im Bereich Stiftungsmanagement die gesellschaftliche Verantwortung im Fokus.“

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein generationenübergreifendes Projekt, welches in Sachen Wichtigkeit an immer mehr Bedeutung gewinnt. Unser VBSDN Private Banking-Team ist neben der vorausschauenden Finanz- und Vorsorgeplanung sowie der nachhaltigen Geldanlage auch auf den Bereich Generationenberatung spezialisiert. Die Genossenschaftsbank bietet hierzu einen zertifizierten Nachfolgeplaner an, welcher nach der Bestandsaufnahme die Möglichkeiten der Gestaltung für die Nachkommen transparent und verständlich aufzeigt. Nicht nur der VBSDN, sondern auch unseren KundInnen sind Traditionen und Werte wichtig. Diese Werte weitergeben zu können, ist ein besonderes Herzensanliegen. Die Ausarbeitung einer individuellen Stiftungslösung sowie eine ausführliche Beratung und Begleitung von der Neugründung bis hin zu bereits bestehenden Stiftungen werden vom Private Banking Team übernommen. So stellt die VBSDN sicher, dass die Visionen der KundInnen auch künftig zu Veränderungen in ihrem ganz persönlichen Sinne beitragen. <<<

JAHRESABSCHLUSS 2022

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2022 (KURZFASSUNG) – AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			13.742.833,92		15.934
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank		44.609.316,13	44.609.316,13		125.249
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	58.352.150,05	(125.249)
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					0
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			186.025.315,33		174.249
b) andere Forderungen			59.031.585,62	245.056.900,95	19.203
4. Forderungen an Kunden				1.307.920.683,89	1.262.570
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	339.744.679,88				(319.539)
Kommunalkredite	30.389.231,68				(25.030)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				0
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	14.657.698,90	14.657.698,90			7.809
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		171.808.315,62	186.466.014,52		(7.809)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	186.466.014,52	174.383
Nennbetrag	0,00				(110.434)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				412.094.022,00	0
6a. Handelsbestand				0,00	363.036
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					0
a) Beteiligungen			47.777.668,81		47.780
darunter:					
an Kreditinstituten	668.600,51				(669)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			87.370,00	47.865.038,81	87
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	32.900,00				(33)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				100.000,00	100
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				6.829.384,51	7.101
darunter: Treuhandkredite	6.829.384,51				(7.101)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			26.883,00		44
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	26.883,00	0
12. Sachanlagen				7.775.582,36	8.772
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.736.391,46	1.458
14. Rechnungsabgrenzungsposten				99.495,29	116
Summe der Aktiva				<u>2.274.322.546,84</u>	<u>2.207.891</u>

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2022 (KURZFASSUNG) – PASSIVSEITE

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig			3.031.520,25	855
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>205.443.152,20</u>	<u>202.458</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		335.441.355,89		349.103
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>5.541.347,63</u>	340.982.703,52	0
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		1.447.368.784,94		1.403.767
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>23.492.020,54</u>	<u>1.470.860.805,48</u>	<u>1.817</u>
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00	0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			6.829.384,51	7.101
darunter: Treuhandkredite	6.829.384,51			(7.101)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1.421.276,27	4.137
6. Rechnungsabgrenzungsposten			3.610,50	5
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			13.187.422,00	14.200
b) Steuerrückstellungen			2.341.193,22	2.184
c) andere Rückstellungen			<u>4.796.185,83</u>	<u>3.988</u>
8. [gestrichen]			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0
10. Genusssrechtskapital			0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			100.000.000,00	95.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital			26.135.258,82	27.094
b) Kapitalrücklage			0,00	0
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		37.400.000,00		36.000
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>58.100.000,00</u>	95.500.000,00	56.600
d) Bilanzgewinn			<u>3.790.034,24</u>	<u>3.581</u>
Summe der Passiva			<u>2.274.322.546,84</u>	<u>2.207.891</u>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		30.250.892,61		31.916
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	30.250.892,61	0
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>72.323.093,08</u>	72.323.093,08	89.923
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

Der vollständige Jahresabschluss 2022 trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e.V., Karlsruhe. Die Offenlegung des Jahresabschlusses erfolgt im Unternehmensregister.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KURZFASSUNG)

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		27.694.226,84			26.349
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b)		<u>2.285.969,36</u>	29.980.196,20		2.518
angefallene negative Zinsen	166.342,80				(567)
2. Zinsaufwendungen			<u>1.430.651,73</u>	28.549.544,47	927
darunter: erhaltene negative Zinsen	533.248,33				(703)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			151.479,44		132
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.197.929,66		1.827
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.349.409,10	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			<u>19.887.971,38</u>		21.135
6. Provisionsaufwendungen			<u>2.073.594,46</u>	17.814.376,92	2.192
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				2.714.961,32	2.598
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		14.283.289,11			14.548
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung		<u>3.146.073,74</u>	17.429.362,85		3.417
	438.122,59				(640)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>10.385.228,12</u>	27.814.590,97	9.762
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.210.416,60	1.452
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				530.232,05	1.409
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>4.894.273,70</u>		2.897
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-4.894.273,70	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			<u>1.033.072,52</u>		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-1.033.072,52	1.791
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				14.945.705,97	19.746
20. Außerordentliche Erträge			<u>0,00</u>		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>6.095.990,88</u>		6.038
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>64.338,27</u>	6.160.329,15	129
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				5.000.000,00	10.000
25. Jahresüberschuss				3.785.376,82	3.580
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>4.657,42</u>	1
				3.790.034,24	3.581
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				3.790.034,24	3.581
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
29. Bilanzgewinn				<u>3.790.034,24</u>	<u>3.581</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

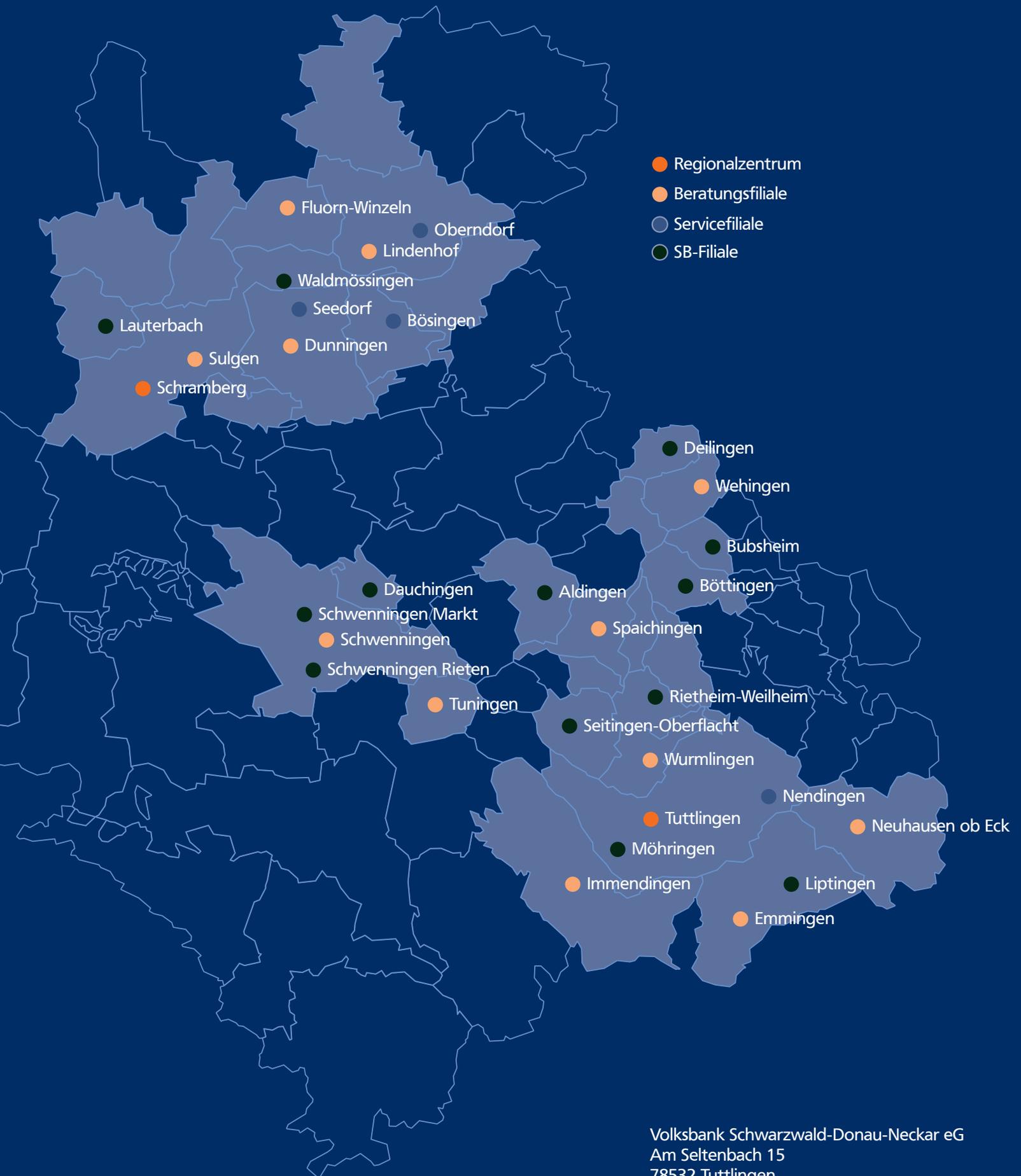
QUELLEN- ANGABEN

TEXT UND INFORMATION

- Atruvia AG (2022) Mit der Entwicklung der Omnikanalplattform hält die Agilität Einzug in die Konzeption und die Durchführung unserer Beratungsleistungen, in: junior//consultant.net, <https://juniorconsultant.net/atruvia/mit-der-entwicklung-der-omnikanalplattform-haelt-die-agilitaet-einzug-in-die-konzeption-und-die-durchfuehrung-unserer-beratungsleistungen/>, Zugriff: 04.04.2023.
- Deutsche Rentenversicherung (2023) So geht Riester, in: Deutsche Rentenversicherung, https://riester.deutsche-rentenversicherung.de/DE/So-geht-Riester/so-geht-riester_node.html, Zugriff: 31.03.2023.
- Energie Experten (2022) Energetische Sanierung – Grundlagenwissen zu Konzept, Maßnahmen und Wirtschaftlichkeit, in: <https://www.energie-experten.org/bauen-und-sanieren/altbausanierung/energetische-sanierung>, Zugriff: 04.04.2023.
- Jens Piasecki (2023) Nachhaltig und ökologisch bauen oder sanieren, in: Energieheld, <https://www.energieheld.de/haus/nachhaltig-bauen>, Zugriff: 31.03.2023.
- Joachim Wuermeling (2022) Digitalisierung und die Zukunft der Banken, in: Deutsche Bundesbank Eurosystem, <https://www.bundesbank.de/de/presse/gastbeitraege/digitalisierung-und-die-zukunft-der-banken-899584#:~:text=Es%20ist%20offensichtlich%2C%20dass%20Digitalisierung,Dienstleistung%20wird%20nicht%20digital%20angeboten>, Zugriff: 31.03.2023.
- Polarstern (2022) Energetische Sanierung: Das spart an Geld und Co2, in Polarstern, <https://www.polarstern-energie.de/magazin/artikel/energetische-sanierung/>, Zugriff: 13.03.2023.
- Springer Gabler (2020) Digitalisierung, in: Gabler Wirtschaftslexikon, <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/digitalisierung-54195>, Zugriff: 29.03.2023.
- Statista (2023) Abhängigkeit von Energieimporten in Deutschland in den Jahren 2002 bis 2021, in Statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/154568/umfrage/abhaengigkeit-von-energieimporten-in-deutschland-seit-1996/>, Zugriff: 03.04.2023.
- Statistisches Bundesamt (2023) Gesellschaft und Umwelt – Wohnen, in: DESTATIS Statistisches Bundesamt, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Wohnen/_inhalt.html, Zugriff: 04.04.2023.
- Verbraucherzentrale (2023) Zuschüsse fürs Eigenheim: So finden Sie das richtige Förderprogramm, in: Verbraucherzentrale, <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/foerderprogramme/zuschuesse-fuers-eigenheim-so-finden-sie-das-richtige-foerderprogramm-43745>, Zugriff: 04.04.2023.

BILDER

- Titel
Seite 2 Tuttligen, Deutschland (Quelle: santosha57/stock.adobe.com)
Canal Amidst Buildings In City Against Sky (Quelle: cinzia vignati/EyeEm/stock.adobe.com)
Astronomische Uhr am Rathaus von Schramberg (Quelle: SiRo/stock.adobe.com)
Schramberg im Schwarzwald (Quelle: Emile Noir/stock.adobe.com)
Seite 4 Kind chess pieces (Quelle: Eakrin/stock.adobe.com)
Seite 5 Zahlen Hintergrund (Quelle: agrarmotive/stock.adobe.com)
Seite 9 The modern creative communication (Quelle: Blue Planet Studio/stock.adobe.com)
Hübsche junge Frau liegt mit einem Tablet auf dem Sofa (Quelle: Lars Zahner/stock.adobe.com)
Seite 10 Use of cellphone at night (Quelle: leungchopan/stock.adobe.com)
Seite 12 Illustration of a Flower Meadow in Spring (Quelle: eyetronic/stock.adobe.com)
The house key is inserted in the front of the door (Quelle: Shisu_ka/stock.adobe.com)
Seite 14 Traum vom Eigenheim (Quelle: marcus_hofmann/stock.adobe.com)
Seite 19 Yellow blooming oilseed rape with wind energy plants (Quelle: elxeneize/stock.adobe.com)
Bregquelle (Donauursprung) bei Furtwangen (Quelle: Eberhard/stock.adobe.com)



Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar eG
 Am Seltenbach 15
 78532 Tuttlingen

Tel. +49 7461 707 - 0
 E-Mail: info@vbsd.de
www.vbsd.de